



Ausgezeichnet...

SFC-Preis für Organische Chemie an A.-M. Caminade

Die Fachgruppe Organische Chemie der Société Française de Chimie (SFC) zeichnet Anne-Marie Caminade (Laboratoire de Chimie de Coordination, LCC, Toulouse) mit ihrem Preis für Wissenschaftler aus.



A.-M. Caminade

Cryptanden, sowie auf Dendrimere und hochverzweigte Polymere. Sie gilt als Pionierin auf dem Gebiet der phosphorhaltigen Dendrimere, die heute nicht nur sehr effizient synthetisiert werden können, sondern auch vielfältige Anwendungen gefunden haben, unter anderem in der Katalyse, als neue Materialien sowie in der Medizin. Beispielsweise lassen sich mit ihrer Hilfe natürliche Killerzellen aus einer simplen Blutprobe eines Menschen massenhaft vermehren. Ihr Kurzaufsatzt über diese Verbindungsklasse war kürzlich Titelbildbeitrag im *European Journal of Inorganic Chemistry*.^[1a] Zuletzt war ihre

Konzentration sich auf die Chemie des Phosphors, insbesondere in niedrigen Koordinationszahlen, der Metallhydride, der Makrocyclen und der

Arbeitsgruppe an einer Zuschrift in der *Angewandten Chemie* über wasserlösliche Dendrimere für das In-Vivo-Imaging beteiligt.^[1b]

Caminade promovierte 1984 an der Université Paul Sabatier in Toulouse unter der Anleitung von M. Koenig. Nach einer Postdoc-Zeit am Institut Français du Pétrole (H. Mimoun) fertigte sie 1988 eine zweite Dissertation unter der Anleitung von J.-P. Majoral am LCC an. Anschließend arbeitete sie dank eines Humboldt-Stipendiums als Postdoc bei M. Veith an der Universität des Saarlandes (Saarbrücken) und ging 1989 zurück an das LCC. Seit Anfang des Jahres ist sie Forschungsdirektorin für molekulare und supramolekulare Heteroatomchemie am LCC.

S. Quideau erhält Acros-SFC-Preis

Der Prix Acros-SFC wird ebenfalls von der Fachgruppe Organische Chemie der SFC vergeben und geht in diesem Jahr an Stéphane Quideau (Université de Bordeaux I). Quideau studierte an den Universitäten von Angers und Nantes und promovierte ab 1990 an der University of Wisconsin-Madison bei J. Ralph über die oxidative



S. Quideau

Kupplung von *p*-Hydroxyimtsäurederivaten an Lignine. Anschließend arbeitete er als Postdoc in der Gruppe von K. Feldmann an der University of Pennsylvania über die Chemie der Ellagitannine. 1997 wurde er Assistant Professor an der Texas Tech University in Lubbock, 1998 Professor in Bordeaux. 1999 wurde er stellvertretender Leiter des Instituts für Naturstoffe; 2003 übernahm er die Verantwortung für eine Gruppe am Institut Européen de Chimie et Biologie in Pessac bei Bordeaux. Seine Arbeits-

gruppe ist seit 2005 auch dem Institut für organische und metallorganische Chemie des CNRS zugeordnet. Quideau ist Mitglied des Institut Universitaire de France.

Die Forschungsschwerpunkte dieser Arbeitsgruppe liegen im Bereich der Strukturaufklärung, der Synthese und dem Studium der Wirkungsmechanismen biologisch aktiver Substanzen. Insbesondere interessiert sie die Phenoxidation, die asymmetrische De-aromatisierung von Arenolen und die Heterocyclisierung von Orthochinolacetaten zum Aufbau stickstoffhaltiger Polycyclen, die sie zur Synthese von Lycorin und dessen Analoga einsetzt. Kürzlich hat er neue Methoden der C-C-Verknüpfung durch oxidierende nucleophile Susbtitution mittels hypervalentem Iod(III) vorgestellt; in der *Angewandten Chemie* berichtete er kürzlich über die regioselektive dearomatierende Phenyllierung von Phenolderivaten mittels hypervalentem Iod(III) unter direkter Ligandenkupplung.^[2a] Quideau entwickelte eine stabile Form von Iodoxybenzoësäure, das SIBX. Dass er sich als Einwohner von Bordeaux auch mit Wein auskennt, zeigt sein Titelbildbeitrag in *Chemistry – A European Journal* über Tannine, die bei der Gärung in Holzfässern in den Wein gelangen, und die Topoisomerase II hemmen.^[2b]

[1] a) T. R. Krishna, M. Parent, M. H. V. Werts, L. Moreaux, S. Gmouh, S. Charpak, A.-M. Caminade, J.-P. Majoral, M. Blanchard-Desce, *Angew. Chem.* **2006**, *118*, 4761; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2006**, *45*, 4645; b) A.-M. Caminade, A. Maraval, J.-P. Majoral, *Eur. J. Inorg. Chem.* **2006**, 887.

[2] a) A. Ozanne-Beaudenon, S. Quideau, *Angew. Chem.* **2005**, *117*, 7227; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2005**, *44*, 7065; b) S. Quideau, M. Jourdes, D. Lefevre, D. Moncaudon, C. Saucier, Y. Glories, P. Pardon, P. Pourquie, *Chem. Eur. J.* **2005**, *11*, 6503.

DOI: 10.1002/ange.200603237